

„Kirche mit uns!“

Ein besonderes Jubiläum!

50 Jahre evangelisch-lutherischer Kirchenkreis Harlingerland und 450 Jahre lutherische Kirchenordnung in Ostfriesland wurden in Esens begangen.

Am 31. Oktober, dem Reformationstag, trafen sich Gäste aus den Gemeinden unseres Kirchenkreises und benachbarten Gemeinden, aus der Ökumene, aus Politik und Wirtschaft, aus Vereinen und Verbänden, um dieses Jubiläum gemeinsam zu feiern. Der Tag unter dem Motto „Kirche mit uns“ wurde mit den Turmbläsern und einem feierlichen Gottesdienst mit rund 1.000 Gästen in der St.-Magnus-Kirche eröffnet. Eva Hadem, Superintendentin des Kirchenkreises, begrüßte zusammen mit Jürgen Buß, Esens, Vorsitzender der Kirchenkreissynode die große Festgemeinde. Gemeinsam warfen sie einen Blick auf die Kirchengeschichte von damals bis heute. „Kirche mit uns“, so Hadem „das erleben wir alle in unseren Gemeinden. Das erleben wir heute hier gemeinsam!“ Sie dankte allen, die an der Vorbereitung und Durchführung des Festes beteiligt waren: „Ohne Sie und Euch wäre das nicht möglich.“ Dass es nur miteinander geht, wurde an dem gesamten Festprogramm deutlich. Unter der Leitung des Kantorenehepaars Renate und Gerhard Schühle gestalteten über 100 Sängerinnen und Sänger aus den verschiedensten Chören unseres Kirchenkreises den Gottesdienst mit. Ebenso erfreuten etwa 90 Bläser unter der Leitung des Sprengelposaunenwerts Hayo Bunger die Gemeinde. „Auf diesen gemeinsamen Klang der Chöre habe ich mich schon lange gefreut. Ich bin glücklich“, sagte Eva Hadem am Ende des Gottesdienstes „dass ich das heute erleben durfte.“ Auch die Predigt war ein Gemeinschaftswerk. Pastoren aus unseren vier Regionen (Süd, Wittmund, Esens, Holtriem) und von der Insel beleuchteten die Freiheit des Glaubens aus biblischer Sicht. Jürgen Buß leitete mit einer Prise Humor die Grußworte ein. Stellvertretend für die Stadt und den Landkreis sprachen Karin Emken, Bürgermeisterin der Stadt Esens, sowie Bärbel Krohn-Blaschke, Pastorin der methodistischen Kirche Neuschoo. Beide überbrachten Glückwünsche und lobten die gute Zusammenarbeit auf Ebenen.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es ein vielfältiges, buntes Programm für Jung und Alt. In der Kirche stellten sich verschiedene Musikgruppen („Lucht in Düstern, Marx; Jugendchor St. Nicolai Wittmund; Gitarrengruppe Esens und Gitarrengruppe Werdum) vor, und Orgelschüler zeigten, dass junge Menschen bis heute Interesse an diesem beeindruckenden Instrument haben.

Im Turmmuseum gab es neben selbstgebackenen Neujahrskuchen mit Bibelsprüchen Informationen zu den Aktivitäten des „Plattdütsk kring“. Vorm und im Haus der Generationen trafen sich die Kinder zum Bemalen von Stühlen (AWO) oder Malen von Bildern und konnten sich Glitzertattoos (Jugendkonvent Harlingerland und Kirchengemeinde Dunum) machen lassen. Auf der anderen Seite des Platzes unter den Arkaden freuten sie sich über eine Hüpfburg (Jugendkonvent) und lernten auf einem Bobbycar-Parcours (Kindergarten „Spatzennest“, Neuharlingersiel) wichtige Verkehrsregeln.

Im Gemeindehaus bot jeder Raum ein anderes Programm. Das Diakonische Werk, Sitz in Wittmund, stellte seine vielen Arbeitsbereiche und die damit verbundenen Aufgaben vor. Unter dem Motto „Raten, Ausprobieren und Erleben“ hatte der Posaunenchor Esens eine Kirchenrallye vorbereitet. Dabei waren verschiedene Aufgaben zu erfüllen, u.a. das Herstellen eines eigenen Blasinstrumentes.

Für einen guten Zweck konnte auf dem Bücherflohmarkt „Eselsohr“, Esens, Literatur erworben werden.

15 wertvolle Preise, gesponsert von Geschäften und Firmen im Harlingerland, gab es beim Kirchenrätsel zu gewinnen. Wer nicht alle Fragen beantworten konnte, fand wichtige Hinweise im „Bilderbogen“, einem kleinen Film über unsere Kirchen. Der Hauptpreis, ein leuchtend-grünes Fahrrad ging nach Esens.

In der oberen Etage des Gemeindehauses konnten die Gäste im „Erzählcafé“ Platz nehmen. Unter der Moderation von Werner Wiggermann erzählten interessante Gesprächspartner humorvolle Geschichten der älteren und jüngeren Vergangenheit aus dem Harlingerland. Stephan Birkholz-Hölter stellte in einer Lesung sein zweites Buch vor, und Friedemann Schmidt gab seine Spiekeroooger Geschichten zum Besten.

Auf dem Rest der Etage konnten es sich die Gäste bei Tee, Kaffee und Kuchen gutgehen lassen. Ehrenamtliche aus dem ganzen Kirchenkreis hatten zahlreiche Torten gebacken. Die „fleißigen Hände“ der Kirchengemeinde Esens und der Landfrauen „Frauen mit Pfiff“ freuten sich über den regen Zuspruch.

Wer es lieber herzhaft mochte, wurde unter den Arkaden fündig. Schüler des NIGE verkauften „Pommes & Co“, Mitglieder der Schützencompagnie Esens grillten Bratwurst. Die Fischereigenossenschaft Neuharlingersiel und die Mitarbeiter von „Ochtersumer Weiderind“ verlängerten mit ihrem Angebot die Speisekarte. Dazu waren die Heißgetränke der Teamer der Kirchengemeinde Esens ebenso beliebt wie die diversen Kaltgetränke, die Mitarbeiter der Kirchengemeinde Esens in einem Wagen des Getränkecenters Esens verkauften, und das Weinangebot des „Weinkontor Esens“.

Auf dem gesamten Festgelände kam es zu vielen wertvollen Begegnungen und Gesprächen. Übrigens auch mit „Zeitzeugen der Reformation“. In mittelalterlichen Kostümen waren Darsteller der Kirchengemeinde Westerholt unterwegs. Sie verteilten Zitate Luthers und brachten so das Flair einer vergangenen Zeit mit.

Der Abendsegen in der mit etwa 300 Menschen wieder sehr gut gefüllten Kirche setzte den Schlusspunkt. Regionalbischöfin Sabine Schiermeyer ließ es sich nicht nehmen, dabei zu sein. Zusammen mit Eva Hadem verlieh sie mit der Andacht dem besonderen Festtag einen würdigen Abschluss. „Es muss und wird Veränderung geben. Veränderung braucht Mut.“ Musikalisch wurde die Andacht vom „Vocalensemble Harlingerland“ unter der Leitung von Inka Drengemann-Stedtner gestaltet. Mit stehendem Applaus bedankte sich die Gemeinde für die berührenden Musikbeiträge.